

HAHNENHOF

Die Haltung in Vierergruppen ist nichts Besonderes – wohl aber, wenn jede Vierergruppe ihren eigenen Stall hat und alle zusammen eine Art Pferdedorf bilden. Pferdebetrieb hat den Hahnenhof nördlich von Köln besucht.

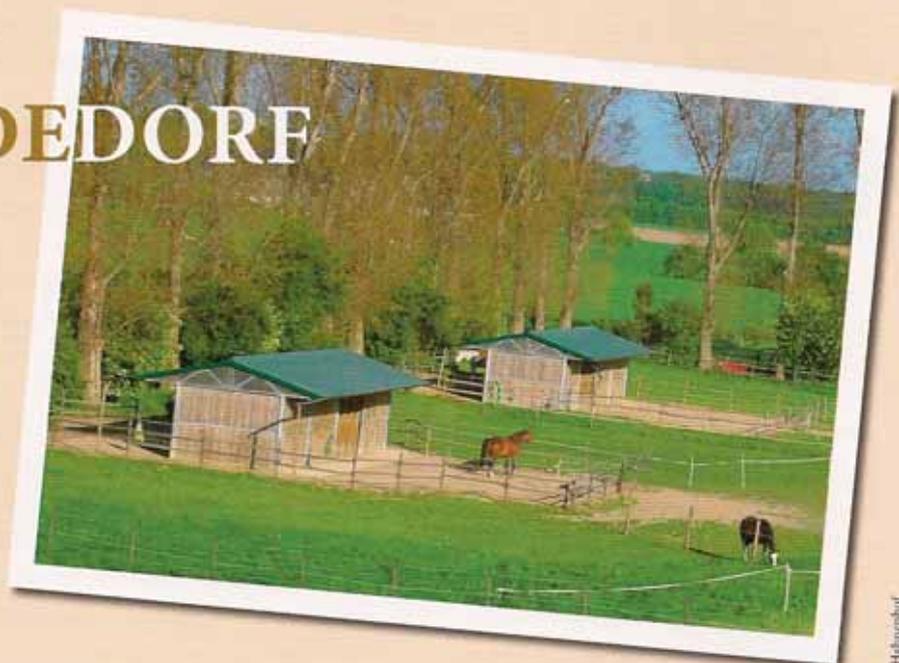
DAS PFERDEDORF

Was ist das Besondere am Hahnenhof? Die Frage wäre leichter zu beantworten, wenn sie lautete:

„Was ist normal am Hahnenhof?“ Betriebsleiter Markus Wipperfürth aus Köln-Pulheim ist Diplom-Agraringenieur und leidenschaftlicher Tüfeler. Mit seinem selbst geplanten und gebauten Rundstall für 30 Pferde hat er in der Branche bereits eine gewisse Bekanntheit erlangt (vgl. **Pferdebetrieb** 5/2008). Aber auch der restliche Pensionspferdebetrieb ist außergewöhnlich. 13 Stallhäuser für jeweils bis zu vier Pferde verteilen sich großzügig über eine Fläche von ca. 8 Hektar, die an den landwirtschaftlichen Familienbetrieb anschließt. So entstand eine Art „Pferdedorf“, dessen „Marktplatz“ der Bereich um die Reithalle ist. Hier kann man sich auf der Tribüne treffen, die das

Reiterstübchen ersetzt, sich zusammensetzen und austauschen. Dadurch, dass sich die Reiter so weit über die Anlage verteilen, herrscht eine andere Atmosphäre als in anderen Betrieben. „Die Leute genießen die Ruhe und Selbständigkeit, vor allem die Berufstätigen“, weiß Markus Wipperfürth. Vielleicht gerade weil sie sich so verteilen, sind die Einsteller sehr aufmerksam:

jeder, der auf der Anlage unterwegs ist, wird beäugt und begrüßt. Fremden wird der Zugang erschwert, dafür sorgen ein massives Tor, das nur mittels Code zu öffnen ist, und ein Wildzaun rund um die Anlage. „Bei einer so weitläufigen Anlage ist das besser und es gibt allen mehr Sicherheit“, begründet Wipperfürth. Familienbetrieb und „Pferdedorf“ liegen



Hahnenhof



Jornade Buck

Hier bilden vier Offenställe einen gewissen „Dorfteil“, die anderen Ställe verteilen sich entlang eines pappelgesäumten Wirtschaftsweges.

am Ortsrand von Pulheim, auf der anderen Straßenseite hat Wipperfürth den Rundstall gebaut, der in diesem Winter durch eine Doppel(reit-)halle ergänzt wurde.

Alles in Eigenleistung erbaut

Der Agraringenieur hat die Reitanlage mit seiner Familie 2004 komplett in Eigenleistung von einem Ackerbau- in einen Pensionspferdebetrieb umgebaut. Mit einer 20 x 60 m-Reithalle, sieben Offenställen und 28 Pferden fing der Betrieb an. Jetzt leben 90 Reitpferde auf der Anlage, und die Warteliste ist lang. Neu ist das Kleingruppenprinzip des Hahnenhofs deshalb, weil jede Vierergruppe einen eigenen Stall mit vier Fressplätzen, einem eingestreuten Liegebereich, ca. 200 m² befestigtem Auslauf, mindestens 6.000 m² Weide, einem Putz- bzw. Waschplatz und einer Sattelkammer hat. Die meisten Ställe liegen entlang eines alten Pappelweges verteilt, an dessen einem Ende sich vier Ställe zu einem kleinen Extradorf zusammen gefunden haben. Bei seinem Betriebskonzept hat Wipperfürth drei Hauptaspekte berücksichtigt: „Das allerwichtigste war uns, eine artgerechte Pferdehaltung in Offenställen nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aufzubauen. Der zweite Faktor war der Einsteller – geht es dem Pferd gut, ist auch der Einsteller zufrieden. Außerdem achten wir immer darauf,

gute Sportstätten, also Reithallen und Plätze mit guten Böden bereitzustellen. Der dritte Aspekt ist die Betriebsführung – der Betrieb muss sich auch managen lassen.“ Der Hahnenhof wird im Tagesgeschäft von nur zwei Arbeitskräften betrieben – zur Not würde es auch einer allein schaffen, sagt der Betriebsleiter. Synergieeffekte bestehen durch den zweiten Betrieb der Familie Wipperfürth, auf dem Ackerbau betrieben wird, und durch das Lohnunternehmen, das dem Betrieb eigenes Futter und Stroh liefert. Arbeitswirtschaftlich ist der Hahnenhof bewusst optimiert worden, was bei den langen Arbeitswegen auch gar nicht anders ginge. Der Betrieb füttert täglich, streut alle zwei Tage ein und entmistet ca. alle zwei Wochen die Tiefstreu. Die Einsteller sammeln im Liegebereich, im Auslauf und auf der Weide die Pferdeäpfel ab. Den Mist kippen sie in einen Container direkt am Stall. Wipperfürth oder ein Mitarbeiter holen den Container per Radlader ab und entleeren ihn direkt auf den Miststreuer – mindestens ein Arbeitsgang wird so gespart. Heu und/oder Heulage werden in Großballen vorgelegt, normalerweise haben die Pferde so 24 Stunden Zugang zum Raufutter, nur im Einzelfall muss rationiert werden. Für den Rundstall wurde ein „Heudosierer“ entwickelt, der von außen leicht mit einem ganzen Quaderballen zu beschicken ist (siehe Bild S. 28). Auch die Entmistung läuft im Rundstall zügig ➤ 28



Eine Stalleinheit umfasst einen wettergeschützten Ruheraum, Fressstände, Auslauf, Weide, Sattelkammer und Putzplatz.

Jenside Back



horseCam™
SICHERHEIT FÜR IHR PFERD

horseCam™ LUDA
ELEKTRONIK
– Neugigkeit für Pferdeliebhaber!

Dieses einzigartige Pferdeüberwachungspaket, beinhaltet alles was Sie für eine mobile Überwachung ihres Pferdes im Stall und im Anhänger benötigen.

Dieselbe Kamera kann leicht zwischen der Fohlenbox und dem Anhänger versetzt werden, was zwei Anwendungsgebiete mit einem Paket ermöglicht.



Mit der horseCam im Stall können Sie mit der Hilfe des tragbaren LCD-Bildschirm bequem ihre Stute vom Schlafzimmer aus beobachten.



Wenn Sie die horseCam™ im Anhänger postieren, können Sie auf dem tragbaren LCD-Bildschirm sehen, wie es ihrem Pferde während des Transportes geht.



Der Verkauf erfolgt über den Fachhandel

Albert Kerbl GmbH
Felizenzell 9 • 84428 Buchbach • Germany
Tel: 0 80 86/933-210 • Fax: 0 80 86/933-500
E-Mail: info@kerbl.com • www.kerbl.com

A298



Markus Wipperfurth hat sich 2004 mit der Reitanlage einen Traum verwirklicht.



„Pferde, die sich nicht für die Gruppenhaltung eignen, gibt es kaum“, findet Wipperfurth, „vorausgesetzt, man stellt die Gruppen richtig zusammen“.

ab: Alle Seitenwände können herausgeschoben werden, so dass man zum Misten durch den gesamten Stall hindurch fahren kann. Fütterung und Entmistung werden zwar nicht mit Hilfe von Automaten erledigt, sind jedoch weitgehend technisiert.

Dienstleistung im Vordergrund

Obwohl der Hahnenhof sehr rationell betrieben wird, herrscht kein anonymes Klima. Wipperfurth legt allergrößten Wert darauf, sich als Dienstleister zu sehen. Indem er möglichst wenig Zeit für die täglichen Arbeiten aufwendet, bleibt ihm mehr Zeit für seine Kunden.

„Jeder, der ein Problem hat, kann sich direkt an mich wenden. Auch wenn ich aufgrund der Weitläufigkeit nicht immer in Sichtweite bin, kann man mich per Handy heranzurufen“, sagt Wipperfurth. Eine weitere Besonderheit: Der Hahnenhof ist für die Einsteller 24 Stunden geöffnet.

Und das wird auch von so manchen Kunden in Anspruch genommen, die z.B. aufgrund ihrer Arbeitszeiten diese Flexibilität brauchen. Generell tummeln sich auf dem Hahnenhof nicht

nur Reitpferde verschiedenster Rassen, sondern auch die Reiter sind ein buntes Völkchen: Freizeit- und Westernreiter reiten Seite an Seite mit Dressur- und Turnierreitern. Auf den zahl-

reichen Reitplätzen, Hallen und im schönen Ausreitgelände haben sie dazu auch reichlich Platz und Gelegen-

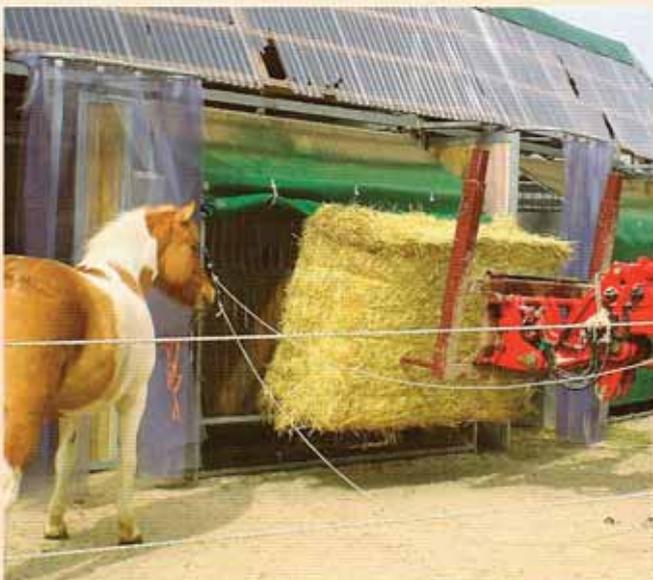
**„PFERDE ZU FÜHREN
IST DIE
UNSINNIGSTE ARBEIT.“**

(MARKUS WIPPERFÜRTH)

heit. In der Region nördlich von Köln gibt es wenige Offenställe, und so fahren die Einsteller bis zu 45 km, um ihr Pferd auf dem Hahnenhof unterzubringen. Im Vergleich **30**



An jedem Stall steht ein Container, in den die Einsteller die abgesammelten Pferdeäpfel geben. Entleert werden die Container per Radlader.



Die Heuraufen, ebenfalls eine Eigenkreation, dienen am Rundstall als äußere Boxenwand und können leicht befüllt werden.

i Eckdaten Hahnenhof

- **Betriebsleiter:** Markus Wipperfürth
 - **Pferde:** 90 Pferde insgesamt, davon 30 im Rundstall
 - **Ställe:** Ein Rundstall sowie 13 Offenställe für bis zu vier Pferde
 - **Trainingsflächen:** 20x60 m Reithalle, 20x40 m Reitplatz, 20x20 m „Bolzplatz“ zum Spielen etc., Longierzirkel, seit kurzem eine Doppelreithalle (2 x 20x40 m), Treckingplatz und Geländestrecke in Planung, hofeigener Rundreitweg innerhalb des Betriebsgeländes
 - **Preise:** 300-340 Euro/Monat (nur möglich wegen der hohen Eigenleistung, so Wipperfürth)
 - **Besonderheiten:** neben dem Rundstall und den Vierer-Ställen zahlreiche (technische) Details, die man am besten bei einem Betriebsbesuch selbst in Augenschein nimmt
- www.hahnenhof-pulheim.de

i Der Rundstall

„Pferde zu führen ist die unsinnigste Arbeit überhaupt“, findet Markus Wipperfürth. Deshalb, und um mit einem Stall „auf der grünen Wiese“ den Platz optimal auszunutzen, hat er einen Rundstall für 30 Pferde in Form einer großen Sechseck gebaut (vgl. **Pferdebetrieb** 5/2008). Aus ihren ca. 15 m² großen Boxen heraus treten die Pferde in ihren Paddock (ca. 30 m²), aus dem heraus sie im Sommer über Triebwege wiederum auf die Weide gehen können. Durch ein paar Handgriffe lassen sich zwei oder mehr Einzelboxen schnell in eine Gruppenhaltung umwandeln. Der Rundstall hat sich nun schon in sämtlichen Wetterlagen und Jahreszeiten bewährt und diese gut überstanden. Nur die Plastikvorhänge vor den Eingängen haben dem Stall im Sturm etwas zugesetzt, als sie auf das Dach „einschlugen“. Im Innenhof des Rundstalls soll künftig noch der Boden befestigt und der Waschplatz überdacht werden.

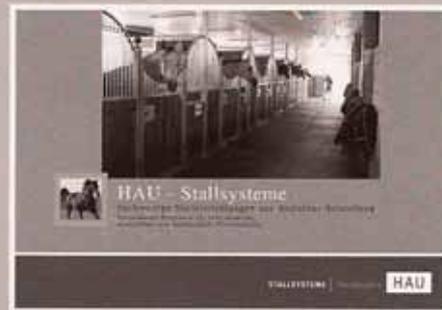


Im selbst entworfenen Rundstall finden 30 Pferde Platz.

Hahnenhof

Ihre Pferde werden Augen machen.

Hochwertige Stalleinrichtungen aus deutscher Herstellung.



JETZT KATALOG ANFORDERN!
Telefon +49 (0) 7961-9113-0
www.hau-pferdesport.de

STALLSYSTEME | Pferdesport

HAU

Nikolaus HAU - Benzstrasse 3 - 73491 Neuler - Fax +49 (0) 7961-9113-22 - info@hau-pferdesport.de

KRAIBURG

IHR PFERD WIRD SIE LIEBEN: BELMONDO® GUMMIBELÄGE, SO WEICH WIE WIESENBODEN!



Box | Stallgasse | Führanlage | Paddock

Neugierig?
Ausführliche Infos finden Sie auf kraiburg-belmondo.com
Oder rufen Sie uns an: +43 (0) 77 48/72 41-188

BELMONDO Makes horses feel better!